In Rußland ist nichts zu holen

Ein soeben aus Rußland zurückgekehrter Italiener entwirft ein düsteres Bild.

Rom, 12. März.—Der italienische Ingenieur M. Forti ist hier heute nach zweijährigem Aufnethalt in Rußland eingetroffen. Er sagt unter anderem, daß Rußland nicht in der Lage sei, viele Nahrungsmittel und Rohmaterial zu exportieren, auch wenn es solche in Menge hätte. „Ich weiß nur von Getreidevorräten im Wolgatal", sagte er, „und ich habe doch Rußland nach allen Richtungen hin bereist. Aber auch diese Vorräte können wegen Mangels an Transportfazilitäten nicht befördert werden."

Forti sagt, daß die Russen einen Daseinskampf führen. Das Land wäre ohne irgendwelche Regierung ebenso gut daran, denn das Volk gehorche den Verordnungen in Moskau nur dann, wenn es ihm beliebt.

„Rußland hat eine furchtbare Krisis durchzumachen", sagte Forti. „Lenine ist aufrichtig bestrebt, eine Reorganisation im Interesse des Volkes herbeizuführen, ist bisher aber nicht erfolgreich gewesen. Ueberall stellen sich ihm unüberwindliche Hindernisse entgegen.

Die Bauern bestellen den Acker nicht; sie haben in Erfahrung gebracht, daß man auch durch Plünderungen leben und wollen davon nicht ablassen. Bergleute haben die Arbeit eingestellt. In den Fabriken ruht sie ebenfalls; nur in denjenigen, welche die Regierung betreibt, wird gearbeitet. Das Eisenbahngeleis verrostet, da keine Lokomotiven vorhanden sind. Das Volk scheint allen Mut verloren zu haben.

In allen Distrikten blüht das Brigantentum. Soldaten der verschiedenen Kommandos der Roten stehlen von allen und jedem, sogar unter sich bestehlen sie sich."

Lenine und Trotzky, sagt Forti, haben ihre Meinung, seitdem sie versuchten, die kommunistische Idee praktisch zu verwerten, stark geändert. Sie geben nunmehr zu, daß mehrere ihrer ursprünglichen Ideen undurchführbar sind.

Grain Corporation vom Senat untersucht

Washington, 12. März.—Infolge des Berichtes der Geschworenen in Spokane, Wash., über die Beeinflussung der Getreidepreise durch die United States Grain Corporation hat der Senat auf Vorschlag des Senators Reed eine Untersuchung der Gesellschaft durch das Industriekomitee des Senats angeordnet. Unter dem Vorsitz des Sen. La Follette wird das Komitee die angebliche Weizenkombination, und alle anderen „Geschäfte, Operationen, Spekulationen und Manipulationen" der Korporation und ihrer Beamten untersuchen.

Ueber die Resolution erhob sich eine heftige Debatte. Sen. Ashurst bezeichnete sie als gegen Hoover gerichtet, um verdienstvolle Leute mit Dreck zu bewerfen. Die Sen. Jones, New Mexiko, und Henderson, Nevada, erklärten, daß die Untersuchung vom Justizamt und nicht vom Senat vorgenommen werden müßte.

New York, 12. März.—J. H. Barnes, Direktor der Grain Corporation, wird über die Resolution des Senats keine Erklärung abgeben, so lange er nicht von dem Komitee vernommen worden ist.

Kohlengräber drohen mit Streik

New York, 12. März.—Philip Murray, internationaler Vize-Präsident der United Mine Workers of America, gab heute die Erklärung ab, daß, sollte bis zum 1. April kein neuer Lohnvertrag abgeschlossen werden, die Hartkohlengräber am 1. April die Arbeit einstellen würden. Indessen hofft er, daß eine gütliche Lösung der streitigen Punkte erzielt werden wird.

Kleiderhamster machen Chicago unsicher.

Chicago, 12. März.—Nach den Berichten der Polizei floriert in Chicago eine Bande von Kleiderhamstern, die hauptsächlich hinter fertig geschneiderten Kleidern her ist. Innerhalb der letzten 24 Stunden ist in 10 verschiedenen Läden eingebrochen worden und Waren von über $.,000 Wert sind in jedem erbeutet worden. Die reichste Ernte machten die Gauner im Laden von Weinberg Bros., aus welchem heute morgen für über $26,000 an Kleidern gestohlen wurden.

Dampfer wieder flott.

New York, 12. März.—Der zur Ward Linie gehörige Dampfer Esperanza, welcher auf der Höhe von Progreso, Mexiko, auf ein Riff gelaufen war, ist heute wieder flott gemacht worden.

Finanzvorschläge in Oesterreich

Wien, 24. Febr. (Korrespondenz.) Nach Erwartung der österreichischen Regierung wird die von ihr geplante Steuerauflage auf den Reichtum 8,000,000,000 bis 12,000,000,000 Kronen ergeben. Die Vorlage wurde vom Finanzminister Reinsch zur Unterbreitung an die Nationalversammlung ausgearbeitet. Die Wiener Presse sagt voraus, daß durch diese Steuer eine Krise in den Beziehungen zwischen radikalen und konservativen Elementen im Parlament und Land entstehen wird. Die Vorlage scheidet Vermögen in zwei Klassen, solche, die vor dem Krieg bestanden und die während des und nach dem Krieg erworbenen. Die früheren Vermögen erhalten eine Bevorzugung von fünfzehn Prozent, Vermögen unter 15,000 Kronen sind steuerfrei. Von dieser Zahl an ist eine stufenweise Besteuerung vorgesehen, mit fünf Prozent anfangend und bis zu fünfundsechzig Prozent hinaufgehend. Bei kleinen Vermögen werden für jedes Mitglied der Familie tausend Kronen von der Steuer ausgenommen. Ein Drittel der Abgabe muß in Baar bezahlt werden, der Rest in zinstragenden Bonds der dritten Kriegsanleihe. Zwangsweise Besteuerung des Reichtums lag der Regierung in dieser oder jener Form seit ihrer Gründung vor, jedoch ohne greifbaren Ergebnisse.

Die kapitalistischen und bürgerlichen Klassen widersetzten sich mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln. Die Finanzvorschläge gelten allgemein nebst der Reorganisation des Heeres als die schwierigste Probe für die Regierung. Die letztere Frage bringt die beiden Hauptparteien wieder in einen scharfen Zwiespalt. Die Sozialdemokraten befürworten eine nationale Miliz oder Volkswehr, die Konservativen fordern ein stehendes Heer, welchem die Offiziere der alten Armee angehören sollen.

Anerkennung der Soviet-Regierung nötig

Washington, 12. März.—Nach einer aus Riga gesandten Depesche, die das Staatsdepartement erreichte, kann kein Land, welches die Soviet-Regierung nicht anerkannt hat, Handel mit Rußland treiben. Der russische Minister für Wege und Verbindungen, Krassin, soll gesagt haben: „Es ist Unsinn, von Handel mit russischen Kooperativ-Gesellschaften oder dem russischen Volke zu sprechen, wenn die Regierung ignoriert wird. Die in England geläufige Idee, daß mit Kooperativ-Gesellschaften Handel getrieben werden könnte, beruht wahrscheinlich auf einer falschen Auffassung von dem zwischen den Kooperativ-Gesellschaften und dem Staate bestehenden Verhältnisse. Die Kooperativ-Gesellschaften sind ein Teil der wirtschaftlichen Organisation der Regierung und das wichtigste Werkzeug der Verteilung."

U. S. statten die polnische Armee aus

Warschau, 12. März.—Die polnische Armee wird durch Ankauf von Kriegsmaterial und Uniformen von den Ver. Staaten neu ausgestattet werden. Es verlautet, daß dieserhalb zwischen Polen und den Ver. Staaten ein formeller Kontrakt abgeschlossen worden ist. Der polnische Regierung wird zwei Jahre Zeit gegeben werden, um hierfür Zahlung zu leisten.

Der polnische Generalstab meldet: Die Bolschewiki hatten eine starke Truppenmacht zusammengezogen und griffen Mittwoch zwischen dem Oswejo See und dem Dvina Fluß an. Nach einem heftigen Ringen und nach Einsetzung der Reserven wurde der Angriff nördlich von Mozir abgeschlagen. Die Polen umzingelten die Roten und brachten ihnen eine Niederlage bei; eine große Anzahl Feinde geriet in Gefangenschaft; auch wurden acht Geschütze und ein ganzer Artilleriepark erbeutet. Der polnische Heerführer ist Herr der Situation.

Preisaufschlag für Weichkohle sicher

Washington, 12. März. — Die Kommission, welche vom Präsidenten eingesetzt wurde, um die Lage in den Weichkohlenbergwerken zu untersuchen, hat ihren Bericht eingereicht. Ueber denselben ist noch nichts veröffentlicht worden, indessen wollen Bergwerksbesitzer wissen, daß die Kommission einen Lohnaufschlag von 11 Prozent über die bereits bewilligten 14 Prozent bewilligt hat. Somit, sagen die Grubenarbeiter ist es nötig, daß der Preis der Tonne Weichkohle um 50 bis 60 Cents steigen wird. Dem Vernehmen nach ist auch ein Minoritätsbericht eingereicht worden, demzufolge ein 18prozentiger Lohnaufschlag über die bewilligten 14 Prozent hinaus bewilligt wird.

Ver. Staaten ziehen Erkundigungen ein

Paris, 12. März. — Botschafter Wallace hat namens seiner Regierung einer Note an Premier Millerand gerichtet, in welcher er diesen um weitere Informationen bezüglich des Verhaltens der Alliierten zur Wiedereröffnung der Handelsbeziehungen mit Rußland ersucht. Die amerikanische Regierung, so heißt es, will vor allen Dingen wissen, wie sich die Alliierten zur Sovietregierung stellen, ehe Amerika ein Mitglied zu jener Kommission ernannt, die ausersehen ist, die Lage in Rußland zu untersuchen.

General-Anwalt in Sioux City beschimpft

Sioux City, Ja., 12. März.—Generalanwalt Palmer wurde von dem früheren Soldaten Lester P. Barlow von Clear Lake, Ja., auf einer Organisationsversammlung der „Weltkriegsveteranen" am Donnerstag abend als „Anarchist" und „Feigling" gebrandmarkt, der „Angst habe, ihn zu verhaften". Barlow beansprucht der Erfinder einer Bombe zu sein, die von den Ver. Staaten im Weltkriege gebraucht wurde. Fast jeder Beamte der Regierung, mit Ausnahme des Präsidenten Wilson und General Pershings wurde von Barlow und anderen Rednern angegriffen, doch erhielt Palmer den Löwenanteil an den Schimpfworten.

Sims erhebt weitere Beschuldigungen

Washington, 12. März.—Vor dem Unterkomitee des Senats für Marineangelegenheiten erhob Admiral Sims heute die Beschuldigung, daß die Marine ein Opfer der deutschen Propaganda geworden sei. Diese Propaganda verführte das Flottendepartement zu einer falschen Auffassung des amerikanischen Küstenverteidigungsproblems und verhinderte während des Krieges ein volles Zusammenarbeiten mit den Alliierten.

Schulgebäude stürzt während Sturmes ein

Williamstown, Ky., 12. März.—Während eines heftigen Sturmes stürzte ein Schulgebäude zu Sherman, Grant County, ein und begrub die Schulkinder unter den Trümmern. Es heißt, daß 25 Kinder verletzt wurden, mehrere von ihnen schwer.

Senator Lodge reicht neuen Kompromiß ein

Washington, 12. März.—Senator Lodge unterbreitete dem Senat heute einen neuen Kompromißeinwand zu Artikel 10 der Konstitution der Völkerliga.

Zur letzten Ruhe bestattet.

Unter zahlreichem Gefolge wurde Donnerstag nachmittag die verstorbene Frau Ida Christian vom Hause ihrer Eltern, P. C. Schroeder, 3319 Myrtle Ave., aus auf dem West Lawn Lawn Friedhof zur letzten Ruhe bestattet. Einer wie großen Achtung sich Frau Christian im Leben und im Tode erfreute, ging aus den überaus zahlreichen Blumenspenden hervor, die nicht nur den Sarg bedeckten, sondern auch das Zimmer, in welchem die Leiche aufgebahrt war, nahezu anfüllten. Der Deutsche Damenverein, dem die Verstorbene angehörte, war fast vollständig vertreten und bildete vom Trauerhause bis zum Leichenwagen Spalier. Tiefes Weh ergriff Jeden beim Anblick des vor Schmerz gebeugten Gatten, der Eltern und der Geschwister der Verblichenen. Fürwahr, die Familie Schröder hat in den letzten Jahren so schwere Schicksalsschläge erlitten, daß die Verzweiflung sich begann breit zu machen. Auch dieser Schicksalsschlag wird überstanden werden; der alles mildernde Arzt, die Zeit, wird die Seelenschmerzen heilen.

Die Tote aber ruhe in Frieden!

Opiumhöhle in Chicago ausgehoben.

Chicago, 12. März.—Bei einer Haussuchung in einer vornehmen Wohnung fielen den Bundesagenten für $2,000 Opium in die Hände. Niemand wurde verhaftet. Die Agenten erklärten, die Wohnung sei das Rendezvous für Opiumsüchtige, unter denen viele Frauen der besseren Kreise zu finden seien.

Bankräuber geständig.

Kansas City, 12. März.—E. J. Hart aus Rochester, N. Y., ist nach Polizeiberichten geständig, am Mittwoch an dem Raubanfall auf die Southside Bank teilgenommen zu haben. J. Morgan, ein anderer Verdächtiger, erlag heute seinen Wunden, ohne irgend welche Aussagen gemacht zu haben. Die Großgeschworenen treten morgen zusammen.

Frankreich's Regierung mag eine Erklärung verlangen

Paris, 12. März.—Hier verlautet heute, daß die französische Regierung wahrscheinlich eine Erklärung über die Behauptung des Präsidenten Wilson verlangen wird, laut welcher dieser in seinem Schreiben an Senator Hitchcock gesagt hat, daß die Militärpartei in Frankreich mächtiger wird.

Die Zeitung L'Intransigeant sagt, daß irgend ein Protest Frankreichs unoffizieller Natur sein wird.

Wer hat seine Brille verloren?

Irgend ein uns unbekannter Besucher der Omaha Tribüne hat dieser Tage seine Brille in unserer Office liegen lassen. Wem immer sie gehört, kann solche zu irgend einer Zeit abholen. Die Geschäftsführung.

Unsere Spitzbuben-Chronik.

Die Wohnung des Dr. J. C. Wood, 3202 Woolworth Ave., wurde Donnerstag nacht von Dieben erbrochen, die durch ein Fenster an der Hinterseite des Hauses Eingang fanden. Wegen Kränklichkeit der Frau Wood hat die Familie Wood zeitweilig im Blackstone Aufenthalt genommen und die Diebe konnten ungestört Kleidungsstücke, Silberzeug, Tischleinen, Reisetaschen und Phonographenplatten einpacken und mitnehmen. Die Beute wird auf $2,500 bewertet.

Spitzbuben zertrümmerten Donnerstag nacht ein Schaufenster der Green Clothing Co., 16. und Howard Straße, und stahlen vier Anzüge und drei Paar Hosen.

Bert Bennett, ein Farmer von Boone, Ja., wurde am Donnerstag nachmittag mit drei netten Fremden bekannt, und half ihnen auf kurze Zeit mit $42.50 aus, deren sie dringend benötigt waren. Seine neuen Freunde gaben ihm einen Scheck für $625 als Sicherheit, und versprachen pünktliche Rückkehr. Bennett wartete am Freitag vormittag noch auf die Rückkehr des Kleeblatts. Den Scheck hat ihm auch niemand eingelöst.

Zwei Spitzbuben haben sich vor Richter Troup schuldig bekannt und erhielten eine Gefängnisstrafe. J. J. Reynolds erhielt von einem bis zu zehn Jahren für Autodiebstahl, P. Mack von 1 bis 7 Jahren für das Stehlen von Reifen.

Sogar Säuglinge sind nicht vor Dieben sicher. Ein Kinderwagen wurde von der Porch vor dem Hause M. Freidels, 610 Nord 22. Straße, gestohlen.

Die Polizei an der Südseite ist überzeugt, daß sie die Gauner erfaßt hat, die in der letzten Zeit Einbrüche in die Groceryländen auf der Südseite verübten. Vier Männer und ein Teil der Beute ist der Polizei in die Hände gefallen. Die Kerle werden behufs Untersuchung festgehalten.

Ein Scheckkünstler machte in den Läden von A. Marcus, 2421 N Str. und D. Markowitsch, 2517 N Str., verschiedene kleine Einkäufe, die er mit einem Scheck bezahlte, auf den er noch Wechselgeld herausbezahlt erhielt. Das Geld war gut, die Schecks leider falsch.

Zwei junge Burschen, J. Kressie und W. Matulak, die beide im Schlachthause von Cudahy arbeiten, versuchten einige Schecks, die sie aus dem Kontor der Gesellschaft gestohlen hatten, in Geld umzusetzen.

Ein neues Geschäft.

Herr Henry Münch, seit drei Jahren Superintendent der Brown Electrical Works, ein erfahrener tüchtiger Fachmann, hat sich jetzt als Elektriker etabliert und ist bereit, alle Aufträge für Drahtlegungen und elektrische Einrichtungen auszuführen. Herr Münch ist ein Sohn des allzufrüh verstorbenen Herrn Joseph Münch, der besonders auf der Südseite wohlbekannt war. Wir empfehlen das neue Geschäft und wünschen ihm allen Erfolg.

Bekannter Kaufmann gestorben.

R. C. Phelps, Eigentümer der Candyabteilung im Brandeis Store, ist heute nach dreimonatlicher Krankheit gestorben. Er war seit 15 Jahren in Omaha ansässig.

Entsprungene Sträflinge verfolgt.

Bismarck, N. D., 12. März.—Bewaffnete Haufen verfolgen mit Hülfe von Bluthunden die Spuren von vier Sträflingen, die sich durch einen selbstgegrabenen Tunnel den Weg zur Freiheit suchten. Einer derselben war wegen Mordes zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt, die übrigen verbüßten kurze Strafen.

Getreidespeicher abgebrannt.

Chicago, 12. März.—Ein Feuer unbekannten Ursprungs zerstörte den Elevator der Northwestern Malt & Grain Co. hierselbst. Der Verlust beträgt über $100,000.

Kleine Lokalnachrichten

— Der Neger Richard Smith, der angeklagt worden war, am 29. Oktober die 22-jährige Weiße Zeta Monohan in verbrecherischer Absicht angefallen zu haben, wurde von Richter Troup freigesprochen, nachdem der langjährige Brotherr des Schwarzen bezeugt hatte, daß dieser an dem betreffenden Abend nicht aus seinem Hause abwesend gewesen sei.

— Jeff Thompson, 1015 Mason Straße, trug verschiedene Beulen und Quetschungen an Kopf und Körper davon, als er am Donnerstag nachmittag an der 31. und Leavenworth Straße durch ein von Frau Glen Gerken gefahrenes Auto überfahren wurde. Frau Gerken wurde verhaftet, aber gegen Bürgschaft auf freien Fuß gestellt.

Die Polizei sucht die Insassen von zwei Automobilen, die Donnerstag nacht an der 16. und Howard Straße eine Schießerei veranstalteten. Nach Augenzeugen jagten beide Maschinen an der 16. Straße nordwärts, als die Insassen einander zu schießen begannen. Ob jemand verletzt wurde, ist nicht bekannt.

— Frau Benjamin Gallagher, Witwe des Begründers des riesigen Geschäftes Paxton & Gallagher, starb am Donnerstag morgen nach kurzer Krankheit in ihrem Heim, 38. und Jackson Straße. Sie war 1851 in Kansas geboren und kam vor 42 Jahren mit ihrem Manne nach Omaha. Ihr Gatte ging ihr in 1900 im Tode voran.

— In dem jährlichen Wettbewerb der „alten Fiedler", der in der Y. M. C. A. abgehalten wurde, gewann William Rumsey, der blinde Spieler, der für gewöhnlich an der 15. und Douglas Straße durch sein Geigenspiel das Mitleid der Passanten zu erregen sucht, den 1. Preis, eine goldene Medaille.

— Ein Feuer, welches vermutlich durch das Benagen von Zündhölzern durch Mäuse entstanden war, richtete im Hause C. Wrights, 1900 J Str., einen Schaden von $350 an.

Soldaten schießen auf Autodiebe.

Die militärischen Posten zu Fort Omaha gaben am Donnerstag morgen verschiedene Schüsse auf drei Automobildiebe ab, die auf der Flucht vor der Polizei ein gestohlenes Auto an der 33. und Fort Straße stehen ließen und über die Felder des Forts zu entfliehen versuchten. Die gestohlene Maschine gehört O. H. Gibbs, 3211 Nord 14. Ave.

Kaufleute gegen Profitwucherer.

W. S. Styrker, der Präsident der Assoicated Retailer, hat ein Aufsichtskomitee ernannt, welches Frau C. G. Ryan, die als Kommissarin für richtige Preise ernannt worden ist, mit Rat und Tat zur Seite gehen soll, um Profitwucherer dem Gesetz zu überantworten. Frau Ryan und das Komitee werden ihr erstes Augenmerk auf die Händler in Zucker richten, für welchen die verschiedensten Preise gefordert werden.

Aus Jowa

Selbstmord aus Schwermut.

Blanchard, Ja., 12. März.—Durch lange unheilbare Krankheit schwermütig gemacht, schoß sich der 67jährige Farmer A. M. Hood im Hause seiner Tochter durch den Kopf und war sofort eine Leiche.

County-Rechnungsführer tritt ab.

Harlan, Ja., 11. März.—County-Rechnungsführer Glenn Howard von Shelby County hat sein Amt niedergelegt, um in die Druckerei von Parrot & Son, Waterloo, Ja., einzutreten. Man sieht ihn mit Bedauern scheiden. Albert Hansen von hier, der schon früher das Amt bekleidete, wird die Stelle bis zur Wahl ausfüllen.

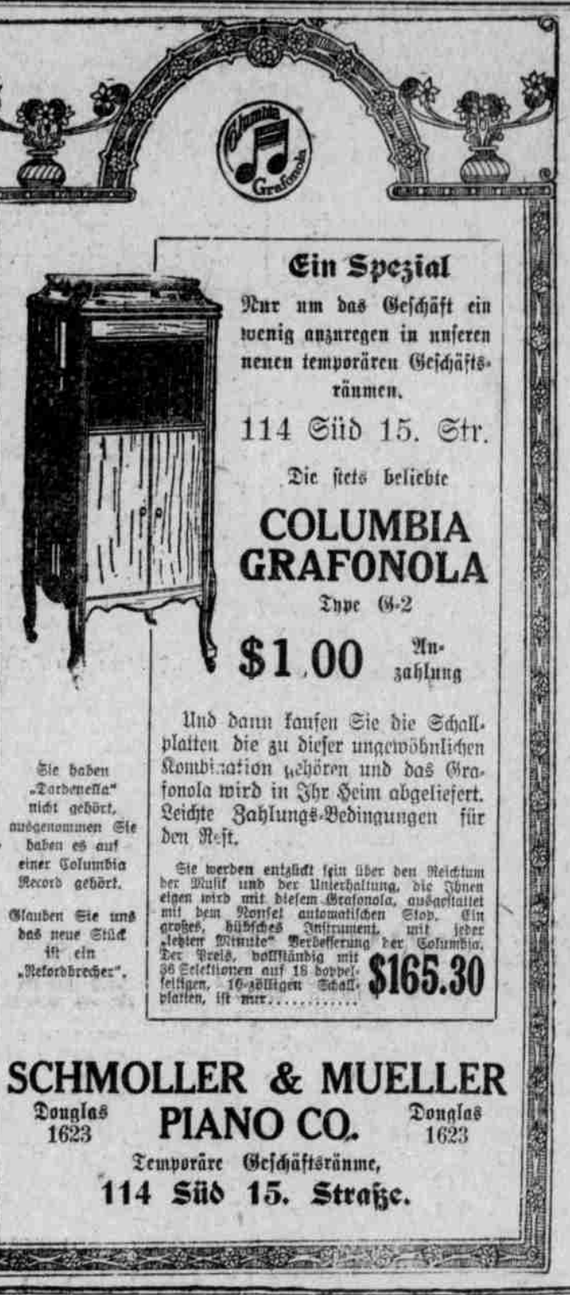
Auto im Wassergraben gefunden.

Villisca, Ja., 12. März. — Eine zweifellos gestohlene Marmon-Maschine wurde drei Meilen von hier in sehr beschädigtem Zustande im Straßengraben gefunden und vom Stadtmarschall Horton in die Stadt befördert. Die Lizensnummern an derselben waren von einem Ford in Mt. Ayr gestohlen. Die Eigentümer des Autos haben sich noch nicht gemeldet.

Will Ehescheidung annullieren.

Mason City, Ja., 12. März.—A. H. Brett hat ein Gesuch an das Gericht eingereicht, die Ehescheidung, welche seine Frau im letzten Herbst wegen angeblicher Untreue ihres Mannes erwirkte, aufzuheben, da er beweisen könne, daß eine ihn belastende Photographie, welche ihn mit dem Arm um die Taille einer anderen Frau darstelle, durch die Kunst des Photographen gefälscht worden sei.

Um eine unangenehme Erfahrung reicher ist der patriotische Jäger aus South Carolina, der dem Präsidenten einen wilden Turkey zum Geschenk machte und dafür wegen Vergehens gegen die Jagdgesetze um $10 gebüßt wurde.



Ein Spezial

Nur um das Geschäft ein wenig anzuregen in unseren neuen temporären Geschäftsräumen.

114 Süd 15. Str.

Die stets beliebte

COLUMBIA GRAFONOLA

Type G-2

$1.00 Anzahlung

Sie haben „Dardanella" nicht gehört, ausgenommen Sie haben es auf einer Columbia Record gehört.

Glauben Sie uns das neue Stück ist ein „Rekordbrecher".

Und dann kaufen Sie die Schallplatten die zu dieser ungewöhnlichen Kombination gehören und das Grafonola wird in Ihr Heim abgeliefert. Leichte Zahlungs-Bedingungen für den Rest.

Sie werden entzückt sein über den Reichtum der Musik und der Unterhaltung, die Ihnen eigen wird mit diesem Grafonola, ausgestattet mit dem Nonsel automatischen Stop. Ein großes, hübsches Instrument, mit jeder „letzten Minute" Verbesserung der Columbia. Der Preis, vollständig mit 36 Selektionen auf 18 doppelseitigen, 10-zölligen Schallplatten, ist nur..... **$165.30**

SCHMOLLER & MUELLER PIANO CO.

Douglas 1623 — Douglas 1623

Temporäre Geschäftsräume,

114 Süd 15. Straße.

Freudige Nachricht für Reichsdeutsche,

Ungarn und Oesterreicher!

Der Reise-Permit von den Einwanderungs-Inspektoren, um Erlaubnis nach Europa fahren zu können, ist nun nicht mehr nötig.

Der Paß von den diplomatischen Vertretern Ihrer Regierungen in diesem Lande und die Einkommensteuer-Quittung genügen zur Abreise von Amerika.

Direkte Fahrt nach Hamburg.

"MANCHURIA", am 27. Maerz. "SAXONIA", am 3. April.

"MONGOLIA", am 10. April.

Wir sind Agenten für die

AMERICAN LINE	CUNARD LINE
ATLANTIC TRANSPORT LINE	ANCHOR LINE
LEYLAND LINE	ANCHOR-DONALDSON LINE
PANAMA PACIFIC LINE	DOMINION LINE
RED STAR LINE	HOLLAND-AMERICAN LINE
WHITE STAR LINE	SCANDINAVIAN LINE
WHITE STAR-DOMINION LINE	NORWEGIAN-AMERICA LINE
FABRE-FRANCO LINE	TRANSATLANTIC ITALIAN LINE
COSELUCH LINE (frueher Austro-American Line)	GREEK LINE—National Steamship Navigation Company.

INTERNATIONAL EXCHANGE

Schiffskarten- und Ausländisches Wechselgeschäft in Verbindung mit dieser Zeitung

1307—1309 Howard Straße, Omaha, Nebraska.

Zweig-Offices:

809 Baltimore Ave., Kansas City, Mo. — 203 Süd 6. Straße, St. Joseph, Mo.

409 Brownell Building, Lincoln, Nebr. — 512 Süd Main Str., Council Bluffs, Iowa.